

Grundschule & Werkrealschule

Klasse 9

25.01.2012

Organisation der themenorientierten Projektprüfung 2012

Die themenorientierte Projektprüfung besteht aus einem Gruppenprojekt mit praktischen Anteilen.

	Termine	Was ist zu tun	Hinweise
Vorbereitungsphase	Montag, 12.12.11 bis Montag 09.01.12	Themen- und Gruppenfindung <i>Eine Gruppe besteht idealerweise aus drei Mitgliedern, kann aber bei umfangreichen Themenstellungen aus vier Mitgliedern bestehen.</i>	Die Themen- und Gruppenfindung geschieht in der Regel durch die Schüler selbst. Lehrkräfte begleiten und beraten. Der Grad der Selbstständigkeit bei der Themenfindung und Gruppenbildung wird bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt. Die Themen müssen in dem von der Schule vorgegebenen technischen, finanziellen und zeitlichen Rahmen erarbeitbar sein.
	Montag, 09.01.12	Konzept der Projektanmeldung bei der Schulleitung abgeben	Das Formblatt befindet sich im Klassenordner „Projektprüfung-2012“ im Inforum.
	Freitag, 13.01.12	Rückmeldung der Schulleitung an die Gruppen, Verbesserungsvorschläge	
	Freitag, 20.01.12	Endgültige Projektanmeldung (überarbeitet, verbessert, ...) bei der Schulleitung zur Genehmigung abgeben Umfangreiche Recherche beginnt	Formblatt, getippt! Alle Gruppenmitglieder unterschreiben Die Schulleitung weist jeder Gruppe eine betreuende Lehrkraft zu.
	Genehmigung 02.02.12		Fastnachtsferien vom 17.02.12 bis 24.02.12 zur Recherche nutzen!

Organisation der themenorientierten Projektprüfung 2012

Durchführungsphase	<p>Montag, 05.03.12 bis Freitag, 09.03.12</p>	<p>Erstellen/erarbeiten der Präsentation in 30 Unterrichtsstunden (5 Tage a 6 Std.)</p> <p>Alle Materialien, Texte, Versuche, ect. müssen in dieser Zeitspanne ausschließlich in der Schule erarbeitet bzw. erstellt werden.</p> <p>Projektdokumentation erstellen und regelmäßig unter Angabe des Datums aktualisieren. Die individuellen Anteile müssen erkennbar sein (es muss erkennbar sein, wer wann was gemacht hat).</p> <p>Gemeinsam Zeitplan & Arbeitsplan erstellen!</p> <p>Quellen dokumentieren!</p> <p>Ordnung in der Text-, Material- und Mediensammlung (alle müssen jederzeit Zugriff haben)!</p> <p>Es darf nur in der Schule an der Präsentation gearbeitet werden. Kein Zeitaufschub!</p>	<p>Es dürfen keine zu Hause erstellten Medien mitgebracht werden. Der Transfer per mobilem Speichermedium (Stick o. ä.) ist untersagt.</p> <p>Alles was die Gruppe digital erstellt muss zur Kontrolle in einem im Klassenordner (Inforaum) platzierten Gruppenordner abgespeichert werden. Zur Sicherheit alle Daten regelmäßig auch auf „privaten“ Schülerordnern speichern!</p> <p>Erwarteter Umgang mit Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig • Vielfältig <p>Werdet zu Experten!</p>
--------------------	--	---	--

Organisation der themenorientierten Projektprüfung 2012

Präsentations- und Reflexionsphase	<p>Montag, 12.03.12</p> <p>Dienstag 13.03.12 und Donnerstag 15.03.12</p> <p>Kein regulärer Unterricht</p>	<p>Vorträge können eingeübt, aber inhaltlich nicht mehr verändert werden</p> <p>Präsentationen mit anschließenden Prüfungsgesprächen nach gesondertem Plan (Aushang beachten)</p> <p>Darstellung und Präsentation des Gesamtprojekts durch die Schülergruppe vor der Prüfungskommission.</p> <p>Prüfungskommission: 3 Lehrkräfte (Prüfer, Berater/Experte und Prüfungsvorsitzender)</p>	<p>Dauer einer Präsentation: ca. 30 Minuten</p> <p>Dauer eines Prüfungsgesprächs mit der ganzen Gruppe: ca. 15 bis 20 Minuten.</p> <p>Jedes Gruppenmitglied ist zu etwa gleichen zeitlichen Anteilen in Aktion.</p> <p>Jedes Mitglied stellt sein Schwerpunktthema vor.</p> <p>Vorlage der Projektdokumentation.</p> <p>Sowohl Fragen zum Projektablauf (Reflexion der Zielsetzung) als auch themenbezogene Rück- bzw. Verständnisfragen sind zu erwarten.</p>
Bewertung	<p>Freitag, 16.04.12</p>	<p>Alle Phasen der Projektprüfung werden beurteilt.</p> <p>Die Prüfer stellen die Leistungen jedes Einzelnen fest (Notengebung).</p> <p>Verbalbeurteilung als Zeugnisanlage</p>	<p>In die Beurteilung fließt mit ein: Selbständigkeit, Ideenreichtum, Kompromissfähigkeit, Selbstkritik, Aufzeigen von alternativen Lösungswegen, Streitschlichtung, Genauigkeit, Kommunikationsfähigkeit, fachliche Qualifikation, Zeitmanagement, realistische Selbsteinschätzung, methodisches Spektrum, zielgerichteter Medieneinsatz, Verlässlichkeit, Fleiß, Ordnung, Auftreten, Vortrag...</p>

gez.:

Clemens Winterhalter
Stellvertretende Schulleitung